

12. 4/20.  
13. 9/67.

120  
272

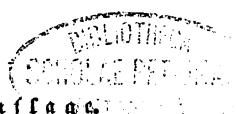
# Wegweiser für den Schreibunterricht.

Eine theoretisch-praktische Anweisung  
zur  
Begründung und Durchführung einer allseitig  
naturgemäßen Schreiblehr-Methode,  
mit  
besonderer Berücksichtigung der Volksschule, für Lehrer aller  
Schulanstalten, welche Schreibunterricht zu erteilen haben,  
von

**Hermann Rudolf Dietlein,**  
Rektor.

~~~~~  
Dritte, verbesserte Auflage.  
~~~~~

Mit 16 lithographierten Tafeln.



31-2462

— ♦ ♦ ♦ —  
Leipzig und Wien  
Verlag von Julius Klinckschardt  
1882.

# Vorwort

## zur zweiten Auflage.

---

Zufolge neuerdings sich steigender Nachfrage hat sich die Verlagshandlung veranlaßt gefunden, von dem seit Jahr und Tag vergriffenen „Wegweiser für den Schreibunterricht“ eine neue Auflage zu veranstalten. Der Grund, daß von dem vorliegenden Erstlingswerke des Verfassers nach einem Zeitraume von zwei Jahrzehnten noch eine zweite Auflage nötig geworden, dürfte wohl darin zu suchen sein, daß die späteren Schriften des Verfassers über den ersten Sprech-Schreib-Leseunterricht in neuerer Zeit vielseitige Zustimmung und eine schnelle und weite Verbreitung gefunden haben. In denselben ist nun, was den Schreibunterricht anbelangt, — um nicht bereits Niedergeschriebenes zu wiederholen, — stets auf den „Wegweiser für den Schreibunterricht“ zurückgewiesen.

In dem oben genannten erfreulichen Umstande glaubte ich nun aber auch zugleich die Nötigung und Verpflichtung zu finden, die neue Auflage meines „Wegweisers für den Schreibunterricht“ mit meinen übrigen einschlägigen Schriften in genaue Harmonie zu setzen. Aus diesem Grunde war ich eifrig bemüht, so manches Veraltete und Überflüssige in dem Wegweiser zu beseitigen und ihn nach den Forderungen der heutigen Schulpädagogik umzugestalten. Die Carstairs'schen Übungen sind daher bis auf ein notwendiges Minimum beschränkt, die Schriftalphabete nach den Grundsätzen des neueren Schriftgeschmackes und der Schulkalligraphie umgestaltet, und die beigegebenen Vorschriftentafeln von 22 auf 16 herabgemindert worden. Dahingegen ist die ursprüngliche Fassung des Textes beibehalten und nur, wo nötig, mit Zusätzen versehen worden. Sollten die Schilderungen des Schreibunterrichts alten Stils heute manchem als übertrieben erscheinen, so wolle man berücksichtigen, daß dieselben vor länger als zwanzig Jahren niedergeschrieben wurden und damals der Wirklichkeit vollständig entsprachen. Daß es jetzt in Sachen des Schreibunterrichts besser,

## — IV —

viel besser geworden ist, ist dem Verfasser des „Wegweisers“ wohlbekannt, und daß auch er zu der besseren Gestaltung dieser vernachlässigten Lehrdisziplin sein Scherflein mit beigetragen, dies ist eine der schönsten Freuden seiner schriftstellerischen Thätigkeit.

Nun so möge der „Wegweiser für den Schreibunterricht“ in seiner zweiten Auflage ebenso reiche Zustimmung als willkommene Benutzung beim Unterrichte finden wie bei seinem ersten Erscheinen, und möge er nach wie vor zur zweckmäßigen Ausgestaltung des Schreibunterrichts sein bescheiden Teil beitragen!

Im Januar 1876.

Der Verfasser.

## Vorwort

### zur dritten Auflage.

Die neue Auflage „des Wegweisers für den Schreibunterricht“ erscheint im ganzen in unveränderter Gestalt. Da derselbe jedoch in Abschnitt XV Lehrstoffe für die Schüler enthält, so mußten dieselben nach den gesetzlichen Bestimmungen in neuer Rechtschreibung gegeben werden. Um nun aber eine verschiedenartige Schreibweise in vorliegender Schrift zu vermeiden, ist das Ganze in das Gewand der neuen Schulorthographie eingekleidet worden.

Im Juli 1881.

Der Verfasser.

### Zur gefl. Beachtung.

Im organischen Zusammenhange mit dem „Wegweiser für den Schreibunterricht“ stehen folgende Schriften von demselben Verfasser, welche namentlich den ersten Schreibunterricht in der Elementarklasse, sowie die neue Rechtschreibung noch ausführlicher darlegen:

1. **Der vereinigte Anschauungs- = Sprech- = Schreib- = Les- = Unterricht auf der Unterstufe.** 2. Aufl. Berlin, Theodor Hofmann 1879. Preis 1 Mk.
2. **Erläuterungen und Fingerzeige zur deutschen Bibel in Kundschrift.** Berlin, Theodor Hofmann 1881. Preis 10 Pfg.
3. **Lehr- und Übungsstoffe zum sichern und schnellen Erlernen der neuen Schulorthographie.** Berlin, Theodor Hofmann 1881. Preis 30 Pfg.

# Inhalt.

	Seite
Vorrede . . . . .	III

## Theoretischer Teil.

I. Einleitendes. Der Schreibunterricht nach dem alten Stil und dem gewöhnlichen Mechanismus; sein Verfahren und seine Übelstände. Notwendigkeit der Reform desselben. Die charakteristischen Grundzüge des Schreibunterrichts neueren Stils und die Vorteile der modernen Schreiblehr-Methode . . . . .	1
II. Objekt des Schreibunterrichts. Begriff von: schreiben, schön schreiben und schnell schön schreiben. Dreifaches Schreiben: Schriftformenzeichnen (Buchstabenmalen), Buchstabenschreiben und Gedanken-schreiben. Folgerungen. Zweck des Schreibunterrichts . . . . .	12
III. Anforderungen an den Schreibunterricht, an den Schreiblehrer und die Schreibschüler . . . . .	21
IV. Objekt des Schreibunterrichts in der Volksschule: Die deutsche Kurrent-, die englische Kursivschrift und die Ziffern. Kurze Geschichte der deutschen Schreibschrift. Die deutsche Kurrent und ihre verschiedenen Duktus . . . . .	29
V. Notwendige Eigenschaften einer guten und schönen Handschrift . . . . .	40
VI. Kurze Geschichte der Schreibkunst, insbesondere des Schreibunterrichts und seiner Lehrmethoden . . . . .	47

## Praktischer Teil.

VII. Hilfsmittel zum Schreiben: Die Schreibfedern, Schreibstifte, Schreibmaterial etc. . . . .	66
VIII. Haltung der Schreibfeder, der Finger, der Hand, des Armes, der Füße und des ganzen Körpers beim Schreiben . . . . .	69
IX. Die verschiedenen Bewegungen der Schreibglieder und die Mittel, dieselben zu erzielen, zu üben und zu bilden. Vor- und durchgängige Übungen zur Erlangung der erforderlichen Beweglichkeit, Gelenkigkeit, Freiheit und Kraft der Schreibglieder, nebst den allgemeinen Vorübungen zum Schreiben . . . . .	73

X.	Die Grundzüge der Schrift-Alphabete, Anschauen, Auffassen, Benennen und Üben derselben. Ihre Zusammensetzung zu Buchstaben und Angabe der Verfahrungsweise für das Niederschreiben der Buchstaben von seiten der Schüler . . . . .	82
XI.	Das Schreiben auf Linien in das Schreibheft. — Das mechanische Einüben der Buchstaben, der Schrift. Die Hilfslinien. Bemerkungen über Zischlles Elementar-Schreibschule . . . . .	89
XII.	Korrektur des Geschriebenen und die Korrekions-Abteilung . . .	96
XIII.	Das Takttschreiben . . . . .	102
XIV.	Lehrgang des Schreibunterrichts in der Elementarklasse . . .	111
XV.	Lehr-Unterrichts- und Übungsstoffe zum Schreiben ins Heft . .	114
XVI.	Anwendbarkeit und Anwendung der festgestellten Schreibunterrichtsmethode, sowie Verteilung des Lehrstoffes für die verschiedenen Arten der Schulen und ihre Klassen . . . . .	137
XVII.	Erläuterung der beigegebenen Tafeln mit eingestreuten Bemerkungen für die Verfahrungsweise beim Schreiben der Schrift Elemente und der Buchstaben und für die Korrektur derselben . . . . .	148
XVIII.	Probefchriften. Schluß . . . . .	173